



29. PAUL HOFHAIMER TAGE
FESTIVAL FÜR ALTE MUSIK & NEUE TÖNE
3.-7. JUNI 2015, RADSTADT & FLACHAU

das zentrum
KULTURKREIS RADSTADT

VERANSTALTER :

Kulturkreis DAS ZENTRUM Radstadt

Margarete Schütte-Lihotzky-Platz 1
5550 Radstadt

Telefon: + 43 (0) 64 52 -71 50, Fax 48 69

eMail: office@daszentrum.at



www.daszentrum.at

IMPRESSUM :

Festival-Leitung: Elisabeth Schneider

Künstlerische Beratung: Helmut Jasbar, Bernhard Schneider

Mitarbeit: Marianne Ellmer, Michael Habersatter, Sepp Schneider, Clara Schneider

Foto/Credits: Kulturkreis Das Zentrum, TVB Radstadt, Gemeinde Flachau,

Irene Zandel, Erika Mayer, Julia Maetzel und Sandra Cvitkovac

Grafik/Layout:

boesbeeda-design, Radstadt

UNERHÖRT

*unerhört – im doppelten Sinn
von „(noch) nicht gehört“, „ungewöhnlich“,
„empörend“ und „ungebührlich“.*

*Für alle Menschen beginnt das Hören vor dem Sehen:
Bereits Embryos können Geräusche und Klänge hören,
während das Sehen erst nach der Geburt beginnt.
Das Horchen, das Hören hat mit Sehnen zu tun.*

*Wer hört, erhört das Kommende,
freut sich auf das Ungehörte.
Wer ›unerhört‹ nicht als Schimpfwort versteht,
erkennt das Versäumnis.*

Das Hören kommt vor der Musik.

*Mit ernsthaftem Musikverständnis, großer Musikalität, spielerischer
Virtuosität, einer Liebe zum freien Spiel und
einer ordentlichen Portion Humor schaffen die Musiker
und Ensembles des diesjährigen Festivals eine Atmosphäre die mitreißt,
begeistert und uns unerhörte musikalische Erlebnisse verspricht.*

*›Das wichtigste in der Musik steht nicht in den Noten.‹
Gustav Mahler*

*In diesem Sinne wünsche ich allen musikbegeisterten Besucherinnen
und Besuchern ein unerhört beglückendes Festival 2015.*

*Herzlichst
Elisabeth Schneider*

FESTIVALPROGRAMM • ÜBERSICHT

29. PAUL HOFHAIMER TAGE 2015

-
- Mittwoch, 3. Juni 2015** 19.00 Uhr, Klosterkirche, Radstadt
KONZERT ZUR FESTIVAL-EINSTIMMUNG
J. S. Bach Cello-Suiten Nr. 1 und Nr. 3
Cello: Leonhard Roczek, Artist in Residence Eintritt frei!
-
- Donnerstag, 4. Juni 2015** 19.00 Uhr, k-tec Halle, Radstadt
ERÖFFNUNG & KONZERT
Stefan Slupetzky, Schriftsteller ›unerhört‹
Philharmonie Salzburg
Leitung: Elisabeth Fuchs Eintritt: Kat. A: 28,00 / *24,00 – Kat. B: 25,00 / *21,00
-
- Freitag, 5. Juni 2015** 16.00 Uhr, Stadtpfarrkirche, Radstadt
FAMILIENKONZERT
›Als der Orgel die Luft ausging‹
für Kinder von 5–12 Eintritt: 5,00 (keine Ermäßigungen)
-
- Freitag, 5. Juni 2015** 19.00 Uhr, Schloss Höch, Flachau
LESUNG & MUSIK
Trio Lepschi »z'tod gfiacht« und
Stefan Slupetzky »Polivka hat einen Traum« Eintritt: 20,00 / *17,00
-
- Samstag, 6. Juni 2015** 15.00 Uhr, Gasthof Stegerbräu, Radstadt
WIRTSCHAUS-MUSIK
Gimpelinsel Saitenmusi Eintritt frei!
-
- Samstag, 6. Juni 2015** 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche, Radstadt
ORGEL.18
Gabriel Romberger, Orgel – Bach, Mozart, Dubois, Widor Eintritt frei!
-
- Samstag, 6. Juni 2015** 20.00 Uhr, k-tec Halle, Radstadt
KONZERT
›FEDERSPIEL ... ist unerhört!‹ Eintritt: 20,00 / *17,00
-
- Sonntag, 7. Juni 2015** 11.00 Uhr, Schloss Höch, Flachau
MATINEE
Minetti Quartett & Peter Langgartner, Bratsche Eintritt: 20,00 / *17,00
-
- Sonntag, 7. Juni 2015** 19.00 Uhr, k-tec Halle, Radstadt
CHOR-ORCHESTER-KONZERT
›PAULUS‹ op. 36, Oratorium – Mendelssohn-Bartholdy
Hofhaimer-Chor & -Orchester mit Solisten
Leitung: Bernhard Schneider Eintritt: Kat. A: 28,00 / *24,00 – Kat. B: 25,00 / *21,00
-

* Preise = ermäßigte Preise; detaillierte Beschreibung der Ticket-Ermäßigungen siehe Infoseite.
Programmänderungen vorbehalten!

ARTIST IN RESIDENCE DER PAUL HOFHAIMER TAGE **LEONHARD ROCZEK**

geb. 1983 in Salzburg, als Zehn-Jähriger Beginn des Cello-Studiums an der Universität Mozarteum Salzburg, bei Heidi Litschauer und Clemens Hagen (Hagen Quartett). Nach der Matura Wechsel an die Musikuniversität Wien zu Valentin Erben (Alban Berg Quartett), 2010 Magisterium mit Auszeichnung.

Mehrfacher Preisträger bei den Cello-Wettbewerben Liezen, Gorizia und Gradus ad Parnassum, Stipendiat der Thyll-Dürr-Stiftung (Schweiz). Meisterkurse bei Zara Nelsova, Wolfgang Böttcher, Christoph Richter, Patrick Demenga, u.a.

Leonhard Roczek ist Gründungsmitglied des Minetti Quartett, das von den Europäischen Konzerthäusern zum ›rising star‹ gekürt wurde. Er konzertiert mit dem Minetti Quartett in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt.

Neben seiner intensiven Tätigkeit im Streichquartett widmet sich Leonhard Roczek in wechselnden Besetzungen auch dem Klaviertrio sowie dem Duo mit Klavier. Er tritt auch regelmäßig solistisch auf, sowohl als Solist mit diversen Sinfonie- und Kammerorchestern als auch Cello solo. Seit seiner Jugend ist er als Komponist und Rockmusiker (Metaphysis, Genuine Aspect) tätig. – Seit Herbst 2014 ist er Lehrer für Kammermusik an der Universität Mozarteum in Salzburg. Er spielt ein Violoncello von Giovanni Tononi (Bologna, 1681), eine Leihgabe der Österreichischen Nationalbank.

ARTIST IN RESIDENCE – PROGRAMM

MITTWOCH, 3. JUNI 19.00 Uhr, Klosterkirche Radstadt
KONZERT ZUR FESTIVAL-EINSTIMMUNG
J. S. Bach: Cello-Suite Nr. 1 in G-Dur und Nr. 3 in C-Dur

DONNERSTAG, 4. JUNI 19.00 Uhr, k-tec Halle Radstadt
ERÖFFNUNG & KONZERT
F. Gulda 1930–2000
Konzert für Violoncello & Bläserorchester
Eklektische Liebeserklärung
ans Salzkammergut

SONNTAG, 7. JUNI 11.00 Uhr, Schloss Höch
MATINEE
Minetti Quartett und
Peter Langgartner, Bratsche
L. v. Beethoven: Streichquartett
Nr. 6 B-Dur op. 18,6 und
A. Bruckner: Streichquintett F-Dur WAB 112



MITTWOCH, 3. JUNI 2015 19.00 Uhr, Klosterkirche Radstadt
KONZERT ZUR FESTIVAL-EINSTIMMUNG

Leonhard Roczek, Violoncello

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Cello Suite Nr. 1 in G-Dur BWV 1007

Prelude-Allemande-Courante-Sarabande-Menuett I & II-Gigue

Suite Nr. 3 in C-Dur BWV 1009

Prelude-Allemande-Courante-Sarabande-Bouree I & II-Gigue



Die sechs Suiten für Violoncello solo (BWV 1007–1012) von Johann Sebastian Bach gehören heute zu den meistgespielten Kompositionen für ein solistisches Streichinstrument. Die Handschrift vereinigt sechs Suiten, also Folgen von Einzelsätzen, die – oft stark stilisiert – auf die modischen Hoftänze der Entstehungszeit und der vorhergehenden Generation anspielen.

An den Spieler stellen die sechs Werke hohe Anforderungen: ›Bachs Kompositionen für Solo-Violine und Solo-Cello stehen für höchste Virtuosität, und dies, gerade auch im Blick auf ihre Einzigartigkeit, mehr noch als seine Klavierwerke, die ähnliche technische Anforderungen stellen‹ schreibt Christoph Wolff.

Cellisten neigen zu noch höherer Einschätzung der sechs Suiten: ›Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.‹ Paul Casals



DONNERSTAG, 4. JUNI 19.00 Uhr, k-tec Halle Radstadt

ERÖFFNUNG & KONZERT

Eröffnung durch **Stefan Slupetzky**, Schriftsteller »unerhört«

Philharmonie Salzburg

Leonhard Roczek, Violoncello

Elisabeth Fuchs, Dirigentin und Leitung

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809–1847

Sinfonie Nr. 5 in D-Dur/d-moll op. 107 »Reformations-Sinfonie«

Maurice Ravel 1875–1937

Bolero

Friedrich Gulda 1930–2000

Konzert für Violoncello und Blasorchester – Eklektische Liebeserklärung an das Salzkammergut



Stefan Slupetzky – Foto: J. Maetzl

Es ist die einzigartige Begeisterung und Hingabe der Musiker, die die Konzerte der Philharmonie Salzburg zu etwas Besonderem werden lassen. Mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke spielt sich das Orchester seit mehr als einem Jahrzehnt in die Herzen der Zuhörer. Chefdirigentin und Gründerin Elisabeth Fuchs ist es gelungen, aus den besten Musikern der jungen Generation einen Klangkörper mit unverwechselbarem Profil zu formen.

1950 komponierte Friedrich Gulda das Konzert für Cello und Blasorchester für den befreundeten Cellisten Heinrich Schiff. Es lebt von spannungsgeladenen Gegensätzen. Man findet Elemente aus der Jazz- und Rockmusik, Anlehnungen an die Suite in Form von Menuett und Pavane sowie ein Finale im typischen alpenländischen, volksmusikalischen Stil. Gulda versteht es, in diesem Werk Bläser- und Blasmusik ironisch, aber kunstvoll zu vereinen. Für den Solisten ist es ein vehement forderndes Bravourstück.



Philharmonie Salzburg – Foto: Sandra Orlkovic

FREITAG, 5. JUNI 16.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Radstadt

FAMILIENKONZERT

›Als der Orgel die Luft ausging‹

Eine Geschichte zum Kennenlernen der Orgel
für Kinder von 5–12 Jahren

Dauer: 40 Minuten

Hört zu, der Orgelwind macht für euch Musik!

Gabriel Romberger, Orgel

Maria Hauer, Erzählerin

Monika Krautgartner, Text

›Die Orgel ist doch die Königin unter den Instrumenten‹ so schrieb W. A. Mozart 1777 an seinen Vater. Und das stimmt, wenn man bedenkt, was man mit der ›Königin der Instrumente‹ alles musizieren kann.

Der Organist spielt zum Beispiel ein ganzes Orchester, Flöten, Geigen, Trompeten, ... und gleichzeitig aber auch außergewöhnlich hohe oder tiefe Töne.

›Wie war das früher?‹ ...

›Wie viele Pfeifen hat eine Orgel?‹ ...

und noch vieles mehr gibt es bei dieser Aufführung zu erfahren.



Informationen zur Radstädter Orgel:

Baujahr 2002, Einweihung 2004

Orgelbauer: Georg Westenfelde (Luxenburg)

Orgeltypus: Französisch-romantischer Stil mit
gleichschwebender Stimmung

30 klingende Register

1.680 Metallpfeifen

236 Holzpfeifen,

mechanische Spieltraktur

Gehäuse aus Fichte und Kiefer

FREITAG, 5. JUNI 19.00 Uhr, Schloss Höch, Flachau **LESUNG & MUSIK**

Stefan Slupetzky, Schriftsteller

»**Polivka hat einen Traum**« Kriminalroman, Kindler Verlag

Der Wiener Schriftsteller (und Musiker) Stefan Slupetzky – gefeiert für seine vier wunderbar skurrilen „Lemming“-Krimis – ließ sich im Roman »Polivka hat einen Traum« Außergewöhnliches einfallen. In mehreren europäischen Eisenbahnen liegen tote Passagiere auf den Gängen, und es heißt: Das liege an Notbremsungen.

Ein fader Bezirksinspektor hat plötzlich Pfeffer im Hintern und ermittelt auf eigene Faust in Frankreich und Brüssel. Es geht um Mord, vor allem aber um mörderische Lobbyisten.

Trio Lepschi mit »**z'tod gfiacht**«

Stefan Slupetzky, Texte, Gesang, Säge

Martin Zrost, Komposition, Arrangement, Gesang, Gitarre, Klarinetten,

Tomas Slupetzky, Gesang, Gitarre

Keiner dieser drei kann alles, aber alle können eines: aus Musik und Texten einen raffinierten Cocktail komponieren, der gleichermaßen rührt und schüttelt. Weil der Ernst nämlich daheim bleibt, während die Marie sich einen Karl macht: Sie geht auf Lepschi.

›Das Trio Lepschi besteht aus drei Herren im besten Alter. Männer, die den Funken des Hallodritums noch zu zünden wissen, aber doch schon weise genug sind, um dem Witzelzwang zu entgehen und dem Ernst des Lebens seinen Tribut zu zollen. Und siehe da: Es gelingt quasi mit links, sich in eine große Tradition einzuschreiben – bitterböse, saubrutal, saukomisch und hundsordinär!‹ Klaus Nüchtern, ›Falter‹



Trio Lepschi – Foto: Julia Maetzl

SAMSTAG, 6. JUNI 15.00 Uhr, Gasthof Stegerbräu, Radstadt **WIRTSHAUS-MUSIK**

Gimpelinsel Saitenmusi

Johannes Rastl, Gitarre
Simon Amon, Bassgeige
Moritz Jaeger, Geige
Bernd Fettingner, steir. Harmonika
Fabian Eglmeier, Geige

Fünf junge Männer aus Bad Aussee haben 2013 aus Leidenschaft und Spielfreude an der typischen Ausseer Saitenmusik die Gimpelinsel-Saitenmusi gegründet.

Schottische, Walzer, Märsche, Polka, ›Steira‹ und ein ›Woidhansl‹ wurden gleich einstudiert. Volksmusik aus Osteuropa oder á la Pixner gehört mittlerweile auch in ihr Programm.



Gimpelinsel Saitenmusi

›Zur hiesigen Volksmusik habe ich eine tiefe und innige Beziehung‹ Friedrich Gulda

SAMSTAG, 6. JUNI 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Radstadt **ORGEL.18**

Gabriel Romberger, Orgel

J. S. Bach 1685–1750
Orgelkonzert in G-Dur BWV 592
 W. A. Mozart 1756–1791
Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr KV 592
 Théodore Dubois 1837–1924
Cantilène religieuse
 C. M. Widor 1844–1937
Toccata aus der Symphonie für Orgel Nr. 5



Gabriel Romberger

Gabriel Romberger wurde 1994 in Braunau am Inn geboren. Er ist mehrfacher Preisträger des Musikwettbewerbs ›prima la musica‹ im Fach Orgel und Klavier und erhielt 2012 das Dr. Josef-Ratzenböck-Stipendium. Im April 2014 wurde ihm der Rotary-Music-Award verliehen. Gabriel Romberger studiert derzeit am Mozarteum in Salzburg.

SAMSTAG, 6. JUNI 20.00 Uhr, k-tec Halle, Radstadt KONZERT

Federspiel ... ist unerhört!

Frederic Alvarado-Dupuy, Klarinette, Gesang

Simon Zöchbauer, Trompete, Zither, Gesang

Philip Haas, Trompete, Flügelhorn, Gesang

Ayac Jimenez-Salvador, Trompete, Flügelhorn, Gesang

Thomas Winale, Posaune, Basstrompete, Gesang

Matthias Werner, Posaune, Gesang

Roland Eitzinger, Tuba, Gesang

Alpenländische Blasmusik zeitgenössisch veredelt. Bei Federspiel – 6x Blech, 1x Klarinette – trifft schier unheimliches Können auf die nötige jugendliche charmante Frechheit im Spiel, in den Arrangements und im Auftreten.

Kreativität, Spontanität und Spielwitz werden von den sieben Mitgliedern des 2004 gegründeten Bläserensembles großgeschrieben. Sie nehmen Volksmusik aus aller Welt, zerlegen sie, bauen sie um, kommen dann drauf, dass es vorher besser war, setzen sie wieder zusammen und lassen sie im Konzertsaal neu erklingen – einfach unerhört ...

›Mariachi, Mazurka, Militärmarsch, Csárdás, Volksweise und Volkstanz verbinden sich zu einem faszinierenden Blech-Blasgemisch (...). Selten kam Blasmusik so elegant, lässig und tolerant rüber (...). Meisterklasse!‹ Klaus Halama/sound&Image/D



SONNTAG, 7. JUNI 11.00 Uhr, Schloss Höch, Flachau

MATINEE

Minetti Quartett & Peter Langgartner

Maria Ehmer, Violine

Anna Knopp, Violine

Milan Milojicic, Bratsche

Leonhard Roczek, Violoncello

Peter Langgartner, Bratsche

Ludwig van Beethoven 1770–1827

Streichquartett Nr. 6 B-Dur op. 18,6

Anton Bruckner 1824–1896

Streichquintett F-Dur WAB 112



Peter Langgartner

›Das Minetti Quartett hat sich einen Namen gemacht: Ensemble-Kunst vom Feinsten, das Quartett bleibt eine Klasse für sich‹. Christine Gehringer, 2013 Baden-Baden

›Wir freuen uns, dass das Minetti-Quartett zu den Stammgästen des Hofhaimer-Festivals zählt.‹

Peter Langgartner, geboren in Steyr, Oberösterreich. Studium bei Jürgen Geise und Peter Schidlof (Amadeus Quartett). Solobratschist am Teatro La Fenice, Venezia (1982/83) und in der Camerata Salzburg (bis 1999). Professur für Viola am Mozarteum.

Kammermusik mit Thomas Zehetmair, Benjamin Schmid, Vladimir Mendelssohn, Alois Brandhofer, Wolfgang Meyer etc., mit dem Hyperion Ensemble und Okun Ensemble; Musikkabarets und Cross-over-Projekte zu heiteren und ernsten Themen; Geiger im Quintett Tango 59.



Minetti Quartett – Foto: Irene Zündel

SONNTAG, 7. JUNI 19.00 Uhr, k-tec Halle, Radstadt

CHOR-ORCHESTER-KONZERT

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809–1847

›Paulus‹ op. 36 MWV A 14

Oratorium für Solisten, Chor und Orchester

Hofhaimer-Chor & -Orchester

Yvonne Douthat, Sopran

Johanna Prader, Alt

Virgil Hartinger, Tenor

Thomas Mayr, Bass

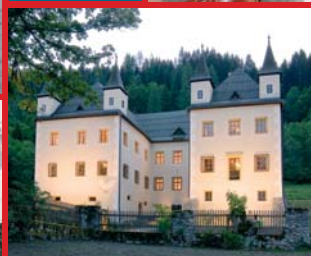
Bernhard Schneider, Leitung

›Paulus‹ ist neben ›Elias‹ das erste der beiden vollendeten Oratorien von F. Mendelssohn-Bartholdy. Es behandelt Leben und Wirken des Apostel Paulus.

Inspiriert von J. S. Bach und G. F. Händel wünschte Mendelssohn sich von seinem Freund Julius Schubring einen Text aus Bibelworten, sowie die Einbeziehung von Chorälen ›aus dem Gesangsbuch ... ganz in der Art der Bach'schen Passion‹ (Brief an Schubring, 22. Dez. 1832).

Das Oratorium ›Paulus‹ war zu Mendelssohns Lebzeiten sein beliebtestes Werk, das in ganz Europa zahlreiche Aufführungen erlebte. Robert Schumann lobte sein ›unauslöschliches Kolorit in der Instrumentation‹ und sein ›meisterliches Spielen mit allen Formen der Setzkunst‹. Er beschrieb es als ›Juwel der Gegenwart‹.





INFORMATION

50% TICKET-ERMÄSSIGUNG

- für Förderer Kulturkreis Das Zentrum (Jahreskarte),
- Kinder/Jugendliche von 7–18 Jahre
- Studenten, Zivil- und Präsenzdiener (Ausweis erforderlich).

* Preise: 15% Ermäßigung

- für Mitglieder Kulturkreis Das Zentrum Radstadt;
- für Frühbucher bis längstens **4. Mai 2015** (begrenzt Kontingent)
(erhältlich im Tourismusbüro Radstadt)
- für Ö1-Clubmitglieder.

Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt!

Freie Platzwahl zu allen Veranstaltungen! ausgenommen:

Eröffnungskonzert am **4. Juni 2015** und Chorkonzert am **7. Juni 2015**.

Kleines Wahlabo

3 oder 4 Veranstaltungen nach Wahl **20% Ermäßigung**

Großes Wahlabo

ab 5 Veranstaltungen nach Wahl **30% Ermäßigung**

Die Ermäßigung wird auf den regulären Kartenpreis gewährt!

VERKAUFSTELLEN

Tourismusbüro Radstadt

Telefon: +43-6452-7472; Mo–Fr: 9–12 und 14–18 Uhr

Kulturkreis Das Zentrum Radstadt

Telefon: +43-6452-7150, Fax: +43-6452-4869 oder office@daszentrum.at

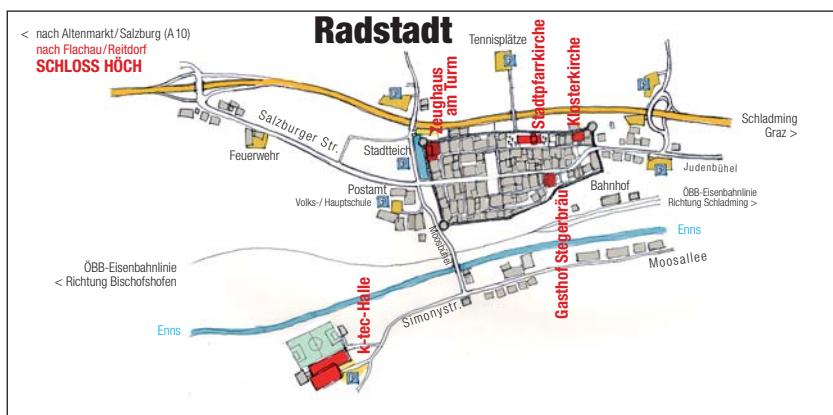
und an den Abendkassen der jeweiligen Veranstaltungen.

Festival Package

3x Übernachtung inkl. Halbpension & Konzertkarten ab **199,00 Euro**
(5 Konzerte freier Wahl)

Information/Buchung: Tourismusbüro Radstadt

Telefon: +43-6452-7472; eMail: info@radstadt.com



Wegbeschreibung: Schloss Höch (Flachau/Reitdorf):

Tauernautobahn A10 > Abfahrt Flachau > Reitdorf > Reitecksee > Schloss Höch

PAUL HOFHAIMER (1459–1537), DER ORGANIST DES KAISERS



Paul Hofhaimer, einer der berühmtesten Musiker der Renaissance, wurde am 25. Jänner 1459 als Angehöriger einer angesehenen Organisten-Familie in Radstadt geboren. 1490 wird er Kaiser Maximilians Hoforganist in Innsbruck. Der Kaiser machte ihn 1515 zum Ritter, Albrecht Dürer hat ihn porträtiert.

Nach dem Tod des Kaisers wurde er von Erzbischof Matthäus Lang nach Salzburg berufen. Paul Hofhaimer war der bedeutendste Organist seiner Zeit, seine zahlreichen Schüler wurden Paulomimen genannt.

1537 starb er in Salzburg und fand auf dem Friedhof Sankt Peter seine letzte Ruhestätte.

RADSTADT IST EIN URALTER MUSIKBODEN ›*Monarcha organistorum* hat man ihn genannt – ihn, den ersten salzburgischen und zugleich österreichischen Komponisten europäischer Geltung. Er stammt aus Radstadt, dem male- rischen, turmbewährten Städtchen am Fuße des seit Römerzeiten befahrenen Tauernweges gegen Süden.‹ (Cesar Bresgen)



Foto: Das Zentrum Radstadt

Eines unserer Clubhäuser.

Ö1 Club-Mitglieder erhalten bei den 29. Paul Hofhaimer Tagen vom 3. bis 7. Juni 2015 15% Ermäßigung.

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile finden Sie in oe1.ORF.at

ORF



ORF. WIE WIR.

ÖSTERREICH 1 CLUB

WIR DANKEN UNSEREN FESTIVAL-SPONSOREN & SUBVENTIONSGEBERN



RAIFFEISENBANK Radstadt
Steuerberatung PRODINGER Huber & Partner Altenmarkt
Gasthof STEGERBRÄU Fam. Stiegler Radstadt
KLIEBER Schuhe, Radstadt
Autohaus NEMECEK Radstadt

Dr. Harald BREITFUSS Flachau
BOESBEEDA-Design Radstadt
HERZGSELL Marmor Stein & Form Altenmarkt
L3 LICHTWERBUNG Radstadt
LP ARCHITEKTUR Altenmarkt
MGI Steuerberatung Radstadt
SCHACHNER Haustechnik Radstadt
Tischlerei STRANIG Radstadt
Gasthof TORWIRT Radstadt
WALLIG/IGLER Radstadt
Dr. WALTER Physiotherapie Radstadt
Glaserei ZAND Eben im Pongau

100 Aussteller aus allen Materialbereichen, Jubiläumsgäste,
Straßentheater mit Theater Leela, Schnur & Strax,
Musik von Motovidlo aus Prag,
Sonderausstellung »gestickt & geschweißt« von Agnes Harrer (Stickerarbeiten),
Kochshows mit Götz Bury (Tischkultur), u.v.m.

**Radstadt
5.-6. September 2015**



**Donnerstag, 18. Juni, 20 Uhr
Streichtrio-Konzert**

David Frühwirth (Violine)
Wen Xiao Zheng (Viola)
Wen-Sinn Yang (Cello)

Beethoven **Chailley**
Händel / Johan Halvorsen
Bach / Mozart **Taneyev**

Kulturverein
SCHLOSS GOLDEGG
5622 Goldegg, Hofmark 1
T 0043 6415 8234

**Musik • Kabarett • Theater •
Kino • Bildende Kunst • Literatur •
Seminarreihe • Goldegger Dialoge**

www.schlossgoldegg.at



das zentrum
KULTURKREIS RADSTADT

